

## **SONAFA - eine bessere Zukunft für Menschen in Benin e.V.**



Schumannweg 46  
73614 Schorndorf  
Tel. 07181 – 71308  
utepohlmann@ aol.com  
www.sonafa.de

**Bankverbindung:**  
**Kreissparkasse Waiblingen**  
**Kto.-Nr. 5369777**  
**BLZ 60250010**

November 2005

**Eine echte Gemeinschaft beginnt in den Herzen der Menschen.** *Malindoma Somé (Burkina Faso)*

**Liebe Mitglieder, Spender und Freunde von SONAFA  
und alle, die sich für SONAFA und seine Arbeit interessieren,**

dieses Gefühl der Gemeinschaft habe ich erlebt bei meinem letzten Besuch in unserem Dorf Hlagba-Lonmé in Benin ( Dez.2004 - Febr. 2005).

Dieses Gemeinschaftsgefühl hat auch unser erster Vorsitzender, Dr. Mensah Wekenon Tokponto, bei seinen zahlreichen Besuchen im Dorf, bei seinen Gesprächen mit dem Dorfchef, den Elternvertretern, der Frauengruppe, dem Schulrat und dem Bürgermeister des Bezirks Zogbodomey erfahren, ebenso wie die Schüler der Keplerschule in Schorndorf, die mit den Schülern aus Hlagba in Briefwechsel stehen.

Was hat sich getan in Hlagba seit unserem letzten Bericht?

Das erste Klassenzimmer wurde zum Schulbeginn, Oktober 2004 fertig, ausgestattet mit neuen Schulbänken und einem Schrank.

Bei meinem Besuch im Dezember 04 fand die Einweihung statt. Nun sah ich es zum ersten Mal, in frischen Farben, grün und rot. Die gesamte Dorfbevölkerung hatte sich eingefunden und saß auf den Schulbänken, die im Rund unter den Mangobäumen aufgestellt waren. Wieder, wie bei meinem ersten Besuch, sangen, lachten, klatschten und tanzten die Schüler, die sich im Spalier aufgestellt hatten und selbstgefertigte Fähnchen mit der beninischen und deutschen Flagge schwenkten. Wieder waren die Stelzentänzer da, wieder spielte die Trommel- und Rhythmusgruppe, wieder sang die Frauengruppe zu unserem Empfang. Ein Generator speiste die Lautsprecheranlage(das Dorf besitzt keinen elektr. Strom).

Alle begrüßten mich als Vertreterin von SONAFA sehr, sehr herzlich und freundschaftlich und brachten in ihren Reden ihre große Dankbarkeit für das neue Klassenzimmer zum Ausdruck.

Der Dorfchef betonte immer wieder, dass sie sich, bevor SONAFA gekommen sei, wie in einem vergessenen Dorf gefühlt hätten. Jetzt erst dächten Menschen an ihre Kinder. Immer wieder sagte er im persönlichen Gespräch: „Die Leute kennen uns doch gar nicht und helfen uns trotzdem.“

Wir wären sehr froh, wenn wir sie einmal hier bei uns begrüßen könnten.“

Als ich zum Schluss sagen konnte, dass wir schon "morgen" mit dem Bau des zweiten Klassenzimmers beginnen könnten, brach ein riesiger Jubel unter den Anwesenden aus.

Die Frauengruppe mit ihrer Anführerin (Leiterin) kam spontan in das Rund vor unserem Tisch und sang ein Lied auf SONAFA und alle Spender. Nach und nach kamen immer mehr Menschen, auch Männer und Kinder in den Kreis, sangen, klatschten und tanzten.

Es waren sehr bewegende Augenblicke!

Noch Ende Dezember 04 begannen die Maurer mit dem Bau des zweiten Klassenzimmers, und im Juni 2005 wurde dank Ihrer (großzügigen)... Spenden das dritte Klassenzimmer mit einem kleinen Lehrzimmer fertiggebaut und mit Schulbänken, die die Schreiner aus dem Dorf gefertigt hatten, eingerichtet. Dr. Tokponto hat sich nach Beginn des neuen Schuljahres, Mitte Oktober, von dem Stand der Dinge überzeugt. Wir sind glücklich, dass nun alle Grundschüler des Dorfes in ihre Grundschule gehen können. Ein Lehrer war noch nicht eingesetzt, der Schulrat versicherte aber bei der nächsten Lehrerzuweisung würde Hlagba-Lonmé auf jeden Fall berücksichtigt.

Die Schulspeisung der UN (PAM) wurde nicht wieder aufgenommen. Das große Schulfeld, das ein Dorfbewohner der Schule zur Verfügung gestellt hat, wurde vor der großen Regenzeit im April gerodet und mit Mais bepflanzt. Dieser ist in der Zwischenzeit geerntet. Jetzt, in der kleinen Regenzeit, wurden Bohnen angepflanzt. Nach der Ernte kann mit der Versorgung der bedürftigen Schüler begonnen werden. Das Saatgut wurde von SONAFA bezahlt. Wir denken, diese Hilfe zur Selbsthilfe ist eine wichtige Erfahrung für alle.

Seit drei Monaten hat auch der kleine Wilfrid sein künstliches Auge bekommen und lacht wieder (SONAFA bezahlte die Operation).

Für das ASA-Programm 2005 hat der Verein ein Projekt angeboten: Contes du Bénin entre tradition et Modernité (die Kosten wurden von ASA übernommen).

Seit Anfang Oktober sind nun 2 Studentinnen( Deutschland und Frankreich) in Benin und sammeln mit deutschsprachigen Begleitern unter der Aufsicht von Dr. Tokponto Märchen, um sie für die nächsten Generationen zu bewahren.

Ich selbst fliege Anfang Dezember wieder für 2 Monate nach Benin, um mich vor Ort umzusehen.

Wir suchen ein neues Dorf, dessen Schule noch nicht vollständig ausgebaut ist, dessen Schule keine festen Klassenzimmer hat, oder das noch gar keine Schule besitzt. Dort möchten wir unsere Aktivitäten gerne fortsetzen. Einige Schulleiter haben uns im vergangenen Jahr schon angesprochen und um Hilfe gebeten.

SONAFA möchte seinen Weg weitergehen, um Kindern in Benin ihr Recht auf eine Grundbildung zu ermöglichen. Deshalb sind wir weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen und freuen uns über jede Unterstützung.

Danken möchten wir Ihnen heute allen von Herzen, der SONAFA-Familie in ganz Deutschland, die Sie Ihre Gemeinschaft mit den Menschen in Benin in so großzügiger und vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Eine frohe Vorweihnachtszeit wünschen wir Ihnen schon heute und ein gutes neues Jahr 2006 in Gesundheit, Wohlergehen und Frieden.

Ute Pohlmann

gez. Dr. Mensah Wekenon Tokponto  
gez. Matthias Schellenberger